

Feste druff!

Ei, mer waaß ja ganemmehr, wo mer noch hiegehje soll! Aa sommerfest jaacht*s annere. Un iwverall soll mer ja aach e bissi was ausgewwe – fer umsonst mäschd kaaner was.

Es Museumsuferfest war riesisch – awwer viel Kommerz. Es muss sich ja traache. Zum Glick hat's in de letzte Jahr aach widder e bissi mehr Kultur gewwe, z. B. mit de Orschelmeile odder Dissjahr middem Krönungskonert im Dom am Aafang – des hat aach was mit Frankforder Tradizjohne was zu duhn.

Un Stadtteilfeite gibt's aach iwverall: Berjerstraß, Schweizer Straß un so wieder un so fort. Un nadierlich aach bei uns. In de Vergangenheit ausschließlic von de Vereine getraache, Dissjahr schon en Hauch von Kommerz. Un aach die Vereine mache nur mit, wann unnerm Strich was hänge bleibt. Mer kanns'ene aach net verdienen.

Trotzdem: Mer merkt, dess es immer die Gleiche sin, die was schaffe, un die wern als aller. von de junge gibt's

immer wenischer Angaschemang – annererseits bestimme die Aale aach es Programm, des die Juchend net unbedingt aamäschd. Da wird's „I-went“ gesucht, un des kenne Vereine kaum biede.

Mer brauch kaan Prophet zu sein um ze beferschte, desses in e paar Jahr immer wenischer Feste mit freiwillische Helfer gewwe werd. Awwer vielleicht kommt widder aaner, der die geistisch-moralisch Wend schafft, nur annersrum als beim letzte Mal.

Awwer jetz genuch midde Schennerei: Immer feste druff uff die Feste, dann iwverlewe se aach!

Nix fer unguhd
Euern Karl



Impressum
Herausgeber: **SPD**
Nieder Erlenbach

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30,
60437 Frankfurt am Main.
Auflage: 1700, Verteilung kostenlos
Fax: 06101-408790, email: Gert-
R.Wagner@t-online.de.
Anfragen und Anzeigen bitte an diese
Adresse.

Wir

In Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



Liebe Erlenbacherinnen,
liebe Erlenbacher,

06/01
August

das war der richtige Abschluss der Sommerpause: unser Stadtteilst. Zwei Tage gemütliches Beisammensein im Hof der Glauburg in gemütlicher Atmosphäre, Schwätzchen halten und ein Unterhaltungsprogramm der Vereine.

Zu Beginn unterhielt Heinz Marx mit dem Frankfurter Sing- und Spielkreis, einer inzwischen „weltbekannten“ Erlenbacher Institution. Im Namen der Vereine begrüßte Otfried Reinhardt als Vorsitzender des Vereins Nieder Erlenbacher Bürger die Gäste.

Alle Aktionen hier darzustellen fehlt der Platz, aber einige Besonderheiten sollen schon erwähnt werden. Zum Beispiel die Zirkusaufführung der KT 95 mit schwieriger „Raubtierdressur“, Seilakt und Dressurreiten. Oder der Kuchentest politisch aktiver Frauen – die allerdings kaum den Unterschied zwischen Bäckerkuchen und Hausfrauenkuchen beim „Erlenberjer Geröste“ entdecken konnten. Toll der Auftritt einer portugiesischen Folkloretuppe.

Viel wurde vor allem für die Kinder geboten: Hüpfburg, Spiele, Schminken usw. Natürlich gab es viele weitere Programmpunkte: Sängervereinigung, Pink Tigers und, und, und. Wer vergessen wurde, möge es verzeihen.

Eine gute Idee war auch, die Neubürger in unserem Stadtteil besonders zu begrüßen – durch die Oberbürgermeisterin persönlich. Es zeigte sich übrigens, dass die meisten von ihnen zwar Neu-Erlenbacher sind, aber Alt-Frankfurter. Sie sind aus anderen Stadtteilen hierher gezogen.

Politikerinnen und Politiker waren sehr zahlreich aus allen Ebenen vertreten, so dass hier auf einen Namensnennung verzichtet werden soll. Auffallend war aber, dass nur die beiden großen Parteien vertreten waren, angenehm fiel auf, dass man sich auf's Feiern beschränkte.

Ein kleiner Wermutstropfen am Schluss: Es war bemerkbar, dass die Vereine schon nicht mehr so vollzählig vertreten waren wie früher. Es gab einen Ansatz von Kommerzialisie-

rung. Auch hier Zeichen, dass es an Nachwuchs und Engagement fehlt – und die Aktiven werden älter. Wird das Stadtteilstadt 2015 von einer Event-Agentur veranstaltet werden?

Aus dem Ortsbeirat

„Rasende Busse“ in Nieder Erlenbach waren das Thema der Fragen an Herrn Eckhardt von der Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF). Einige Bürger hatten sich über zu hohes Tempo beschwert. Fazit der Diskussion: Das Tempo bei einem Bus wird subjektiv höher eingeschätzt als bei einem Pkw. Wenn es aber tatsächlich zu hoch erscheint, nutze es nur etwas, wenn man konkret, Datum, Uhrzeit und Fahrzeugnummer an die VGF weitergibt, damit man konkret vorgehen könne. Das Gleiche gelte auch für andere Beschwerden wie z. B. eine zu frühe Abfahrt. Dies sei eine „Todsünde“ im Linienverkehr, so Eckhardt.

Angesprochen wurde auch das Parken der Busse an der Einfahrt Hohe Brück und die damit verbundene Sichtbehinderung. Es wurde außerdem der Vorschlag gemacht, nicht die Hohe Brück als Endhaltestelle zu nehmen, sondern eventuell an der Einfahrt „Am Klingelborn“ eine Parkbuchung einzurichten. Dies komme sowohl den dortigen Anwohnern zugute als auch den Busfahrern, die dort ungestörter Pause machen könnten.

Weitere Themen:

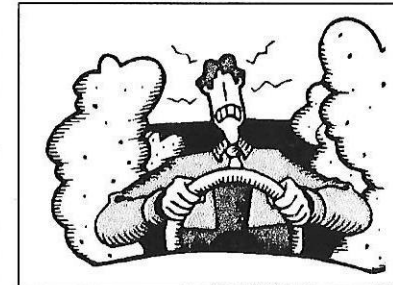
- Die Kinderbeauftragte Barbara Ziegner berichtete über die Einrichtung eines zweiten Kindergartens in Nieder Erlenbach (mehr dazu auf Seite 4).
 - Dem „Entsorger“ im Gewerbegebiet wurde gekündigt, das Gelände inzwischen verplombt.
 - Aus einem Magistratesbericht geht hervor, dass die Errichtung von Mobilfunkantennen genehmigungsfrei sei und somit keine Bauanträge gestellt werden müssen. **Das Gesundheitsamt veranstaltet zu diesem Thema am 27.08. um 18 Uhr eine Anhörung im Römer (Plenarsaal).**
- Folgende Anträge wurden in der Sitzung verabschiedet:
- Der Bebauungsplan in der Märker Straße soll überarbeitet werden (CDU).
 - Das Gelände Am Ohlenstück soll endlich von Mischgebiet in Allgemeines Wohngebiet umgewidmet werden (CDU).
 - Die behelfsmäßige Bushaltestelle an der Kurmarkstraße soll als richtige Haltestelle vor dem Minimal eingerichtet werden (SPD).
 - Eine Anfrage, wann die im Magistratesbericht B 561 erwähnte Wartehalle an der Haltestelle Rathaus auch tatsächlich aufge-

2020

ist kein Blick in die Zukunft, sondern schon Vergangenheit: 2020 Personenkraftwagen waren am 1. Januar 2001 in Nieder Erlenbach zugelassen (davon nur 101 gewerblich). Hinzu kommen 140 Krafträder und 173 Lkw und sonstige (wahrscheinlich landwirtschaftliche Fahrzeuge).

Unser Stadtteil hat etwa 4000 Einwohner und gilt als sehr kinderreich. Das Statistische Jahrbuch für 2000 weist aus, dass es hier 1662 Wohnungen (in Ein- und Mehrfamilienhäusern) gibt. Stellt man die Zahlen in Beziehung zueinander bedeutet dies, dass es pro Wohneinheit 1,215 Pkw gibt. Nun weiß jeder, dass nicht jeder Wohnungsinhaber auch einen Pkw hat, z. B. ältere Bürgerinnen und Bürger in der Seniorenwohnanlage, aber auch andere. Nimmt man die anderen Fahrzeuge hinzu, ergeben sich sogar etwa 1,4 Fahrzeuge pro Wohnung. Die Bausatzung schreibt aber nur 1,1 Stellplätze bei Neubauten vor.

Wir müssen uns also Nicht wundern, wenn unsere Straßen immer mehr zugeparkt werden. Hinzu kommt, dass leider einige ihre Garagen als Abstellplatz für alles Mögliche nutzen, nur nicht für ihr Fahrzeug (sogenannte Garagenzweckentfremdung).



Wenn also alle Ihr Auto in der Garage parkten, gäbe es schon ein wenig Entspannung.

Eine ebenfalls gerade erschienene Broschüre über die Mobilität der Frankfurter weist aus, dass in Frankfurt 48 % der Haushalte nur eine Pkw und kein Motorrad haben, 38,5 % sind überhaupt nicht motorisiert. Nur 9 % haben 2 Pkw, 1 % mehr als 2 Pkw – die letzten beiden Gruppen scheinen sich in Nieder Erlenbach zu ballen.

Da nicht zu erwarten ist, dass sich in Zukunft die Fahrzeugzahl reduziert, sollte der Ortsbeirat darüber nach-

denken, ob er einen Antrag stellt, dass bei künftigen Baugenehmigungen in Nieder Erlenbach mindestens 1,5 Stellplätze nachgewiesen werden müssen (also eine Änderung der Stellplatzsatzung). Das

macht das Bauen zwar teurer, unsere Straßen aber vielleicht wieder ein wenig freier.

Zum Schluss noch eine Vergleichszahl: Das Gutleutviertel zählt bei 3016 Wohnungen – fast das Doppelte – ebenfalls 2059 Pkw, davon aber nur 1390 privat genutzte. Bei uns werden 1919 privat genutzt. Sagt natürlich auch etwas über Sozialstrukturen.

Termine

- 11.09.: Ortsbeiratssitzung um 20 Uhr im Bürgerhaus.
15. + 16.09.: Kerb in Nieder Erlenbach am Bürgerhaus. Mit Vergnügungspark und Gickelschmiss am Sonntag. Veranstalter: TKV Die Bodentramppler.
- 23.09.: Kinderkleiderbasar und Kinderflohmärkt im Bürgerhaus. Veranstalter: TSG.
28. – 30.09.: Ausflug des Angelsportvereins.

Immer erreichbar

Die Email-Adresse unserer Landtagsabgeordneten Andrea Ypsilanti hat sich geändert. Dies und die zunehmend Zahl von Neubürgerinnen und Neubürgern in unserem Stadtteil ist für WIR Anlass, noch einmal alle Adressen abzudrucken. SPD-Politikerinnen und -Politiker erreichen Sie nicht nur kurz vor der Wahl am Info-Stand, sondern immer.

Übrigens: auf die Angabe von Telefonnummern wurde bewusst verzichtet. Das klingelt ohnehin häufig genug.

SPD-Politikerinnen und Politiker sind für Sie auf allen Ebenen erreichbar. Wenn Sie Wünsche, Vorschläge, Kritik und Anregungen haben: Ausschneiden und aufbewahren!

Ebene	Name	Fax (06101-)	eMail
Bundestag	Rita Streb-Hesse	069-91395247	Rita.Streb-Hesse@wk.bundestag.de
Landtag	Andrea Ypsilanti	984459 Tel. Büro: 984458	WK39-Ypsilanti@t-online.de
Stadt	Gert Wagner	408790	Gert-R.Wagner@t-online.de
Ortsbeirat	Otfried Reinhard	41342	
Ortsbeirat	Kurt Olbrich	542942	Olbrich.KHSJ@t-online.de
Ortsbeirat	Barbara Ziegner	43816	barbara.ziegner@t-online.de

stellt wird (SPD).

Zum Schluss wurde noch ein Antrag verabschiedet, der den Unmut des Ortsbeirates über die Renovierung des Rathauses zum Ausdruck bringt und die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes fordert (SPD).

Einen Antrag aus der vorigen Sitzung zog die SPD zurück, weil das Ansinnen z. B. Aufmalen von Tempo 30 auf Asphalt – inzwischen erfolgt sei. Außerdem stimmte der Ortsbeirat mehreren Magistratsvorlagen zu, darunter drei Grundstücksverkäufe bzw. Erbpacht an die Firmen Münch, Steinhäuser (Bereits hier ansässig) und BAT (British American Tobacco) zu. Vielleicht wird Nieder Erlenbach den größten Zigarettenautomaten in Frankfurt erhalten (Auslieferungslager).

Die spinnen, die Römer!

Wer kennt ihn nicht, den Lieblingsausdruck von Obelix. In Frankfurt könnte er dazu neigen zu sagen: Die spinnen im Römer. Etwa ein halbes Jahr benötigt man vom Wahltermin bis zu einer verbindlichen Vereinbarung über eine Zusammenarbeit.

Zur Erinnerung: Das neue Wahlrecht hat uns zehn Fraktionen im Römer beschert, dadurch gab es nur die Mehrheiten: von schwarz-rot oder schwarz-grün. Nach dem alten Wahlrecht hätte es nur noch drei Fraktionen gegeben: FDP und FAG wären an der 5%-Klausel gescheitert, ganz zu schweigen von Reps, PDS und ande-

ren. Aber mit dem Ergebnis muss man leben.

Ebenfalls zur Erinnerung: Unmittelbar nach der Wahl hatte die SPD ein „Bündnis der Vernunft“ vorgeschlagen, in dem alle großen demokratischen Parteien zusammenarbeiten sollten. Aber CDU und Grüne hatten sich wohl zu sehr über die SPD geärgert. Die einen wegen des Bruchs der Kooperation nach der – nach wie vor ungeklärten – Schwarzgeldaffäre, die anderen wegen der Nichtwahl von Dezernentin Nimsch.

Die SPD nahm's gelassen und stellte sich auf Opposition ein – auch mit der Hoffnung, daraus in Zukunft wieder Wählerstimmen zu gewinnen. Aber als Opposition braucht man auch eine Regierung, und die kam nicht zustande. Und jetzt wird es halt doch so kommen, wie es die SPD gleich nach der Wahl empfohlen hatte (übrigens: an dieser Stelle stand schon sehr oft, dass andere Parteien erst sehr viel später merken, dass SPD-Positionen die besseren sind – kann man in alten WIR-Ausgaben nachprüfen).

Wie wird es weitergehen? Man wird sich auf Inhalte einigen, die in den nächsten fünf Jahren zu erledigen sind und – wichtig für die SPD – auch finanzierbar sind. Dann wird man sich auf die Anzahl der Magistratsmitglieder für jede Partei einigen, dann kommen die Köpfe dazu.

Gert Wagner

Zweiter Kindergarten in Nieder Erlenbach

Bald ist es soweit, die Umbauarbeiten gehen zügig voran. Der zusätzliche neue Nieder-Erlenbacher Kindergarten wird am 1. Oktober eröffnet. Er bietet weiteren 20 Kindern einen Platz, die von 2 Vollzeit- und einer Teilzeitkraft naturpädagogisch betreut werden. Wer die zukünftigen Kindergartenräume in „Alt-Erlenbach“ kennt, wird sich vielleicht die Frage stellen, wie man in der Ortsmitte – ohne Grünfläche – einen Kindergarten mit dem Schwerpunkt Naturpädagogik betreiben kann. Dieses Problem ist gelöst. Ein Grundstück wurde gefunden (Am Satz), das den Kindern zur Verfügung steht.

Der Träger des Kindergartens ist der „Verein zur Unterstützung berufstätiger Eltern“, der im Frankfurter Stadtgebiet von der Krabbelstube bis zum Schülerladen insgesamt 23 Einrichtungen betreibt. Der Verein hat einen kleinen Verwaltungsapparat, kann somit mehr Geld für die Betreuung der Kinder ausgeben und flexibel und schnell reagieren. So wurde innerhalb kurzer Zeit das pädagogische Personal eingestellt. Der Kindergarten ist mit 2,5 Mitarbeitern personell besser ausgestattet als der städtische Kindergarten. In der KT 95

sind pro Gruppe im Durchschnitt leider nur 1,5 Mitarbeiter beschäftigt.

Ich denke wir werden alle unsere Freude daran haben, wenn zukünftig eine Horde Kindergartenkinder durch das Ort zieht, die auf dem Weg zu „ihrem“ Grundstück sind, um von der Natur zu lernen und sich inspirieren zu lassen.

Birgit Gehl

Nightlife

Jetzt können auch die Erlenbacher besser am Frankfurter Nachtleben teilnehmen: Nieder Erlenbach ist an das Nachtbusnetz angeschlossen! Vorbei die Zeiten, in denen eine(r) auf Alkohol verzichten musste, weil man auf das Auto angewiesen ist. Vorbei auch die Zeiten, in denen Eltern den Wecker stellen, um ihren minderjährigen Nachwuchs in der Stadt oder an der letzten U-Bahn in Niedereschbach abzuholen.

Am Wochenende fährt nun alle Stunde ein Bus von der Konstabler Wache bis nach Nieder Erlenbach. Man glaubt, man lebt in einer Großstadt (In London fahren nachts auch nur noch Busse). Jetzt gilt es nur, das Angebot auch zu nutzen! Leerfahrten werden sicher nicht auf Dauer subventioniert. Nutzen Sie den Nachtbus!

Sondermarke zum Ballonwettfliegen

Die Deutsche Post AG hat anlässlich der zuletzt gefundenen Karte des Ballonwettfliegens der SPD vom 1. Mai eine Sondermarke herausgebracht. Das glauben Sie nicht? Hier der Beweis: Im August wurde die Karte von Patrick Wagner aus der Märker Straße 6a im 104 km entfernten Himmelsberg gefunden. Ebenfalls im August erschien die Sondermarke mit der Linde in Himmelsberg (das können Sie bei Ungläubigkeit bei der Postagentur nachprüfen). Was hat die Linde mit dem Ballon zu tun? Ganz einfach: Fundort der Karte: An der Linde 4. Da muss es doch wohl einen Zusammenhang geben!

Es geht voran

Es ist toll zu beobachten, wie schnell es am Lersnerschen Schloss vorangeht. Nach Jahrzehnten des Verfalls geht es nun mit Tempo voran und wir werden bald viele Neubürgerinnen und Neubürger (natürlich auch Alt-eingesessene) dort begrüßen können.

Im Sommer war der erste Spatenstich, in zwei Jahren werden die ersten Eigentümer einziehen. Wir werden zwar mehr Verkehr ertragen müssen, dafür werden wir als Gewinn endlich den Zutritt zu dem schönen alten Park haben, der uns bisher verschlossen blieb. Die öffentliche Zugänglichkeit ist Teil der Baugenehmigung.

Es schlug seinerzeit große Wellen in unserem Stadtteil, als bei einer Veranstaltung „SPD hört hin“ der damalige Planungsdezernent Dr. Martin Wentz (SPD) die Enteignung androhte. Seit dem kam alles in Fahrt, was jahrelang stockte, war plötzlich möglich. Schade, dass es nur mit Druck ging und nicht mit Einsicht.

Aufklärung

Die Parteien haben laut Grundgesetz an der Willensbildung der Bürger mitzuwirken – insofern erfüllt auch WIR diesen grundgesetzlichen Auftrag. Aber auch zur Aufklärung trägt WIR bei. Man hört immer wieder, dass das Blättchen gerne gelesen wird. Und – so gestand ein Bürger – erst durch WIR habe er erfahren, was ein „Poller“ oder ein „Stellvertreter“ sei. So schließt WIR auch bildungspolitische Lücken.

AVON

Ihre Beraterin vor Ort:



Nicole Wagner
Märker Straße 6
60437 Frankfurt-
Nieder-Erlenbach

Telefon + Fax: 061 01 / 54 21 53